17. Februar 1930.

An das

Bischofsamt
des Evang. A. B. Kirchen - Distrikts
im Königreich S. H. S.

Z a g r e b

Hochgeehrter Herr Bischof !

An 15. Februar hat Herr cand. theol. Hans Neumann, der in den Dienst Ihrer Kirche einzutreten beabsichtigt, vor unserer Fakultät das erste Examen bestanden. Die Fakultät hat mich beauftragt, abgesehen von der Zustellung des Zeugnisses und des Examenprotokolls an den Examinanten selber, Sie davon zu verständigen, dass wir Herrn Neumann, dessen Leistungen sich an der untersten Grenze des Möglichen befanden, nur deshalb für "bestanden" erklärt haben, weil wir einerseits auf seine ganze Vorbildung und andererseits ~~ix~~ auf den in Ihrem Brief vom 1. Oktober 1928 erwähnten Pfarrermangel in Ihrer Kirche meinten Rücksicht nehmen zu sollen. Wir hielten es aber für unsere Pflicht, Herrn Neumann einen Revers unterzeichnen zu lassen, in welchem er erklärte, von dem ihm erteilten Zeugnis jedenfalls in Deutschland keinen Gebrauch zu machen. Nach den Anforderungen, die wir an deutsche Kandidaten stellen, würden wir ihm nämlich das Zeugnis nicht haben erteilen können. Indem ich Sie davon geziemend in Kenntnis setze begrüße ich Sie

in vorzüglicher Hochachtung
als Ihr ergebenster

Dekan

KB A 9230.44